



# HOHENFELDER RUNDSCHAU

Mitteilungsblatt des Hohenfelder Bürgervereins von 1883 r. V.

Vereinsadresse: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r. V., Hamburg 22, Erlenkamp 9, Fernruf: 34 88 81

17. Jahrgang

Dezember 1966

Nr. 12



## *Liebe Mitglieder und Freunde des Hohenfelder Bürgervereins!*

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest und Jahreswechsel wünsche ich Ihnen auch im Namen des gesamten Vorstandes unseres Bürgervereins ein schönes und ruhiges Weihnachtsfest, einen guten Rutsch in das neue Jahr und für das kommende Jahr 1967 gute Gesundheit und viel Glück.

Ich möchte dieses Jahr nicht verstreichen lassen, ohne Ihnen allen zu danken für die rege Beteiligung an unseren Veranstaltungen im letzten Jahr, jedoch besonders allen Vorstandsfreunden einschl. unseres Werbeausschusses für die rege und fleißige Mitarbeit.

Hans Iska-Holtz  
1. Vorsitzender

Hamburg, im Dezember 1966



## *Weihnachten 1966*

Ob ich nicht für die HOHENFELDER RUNDSCHAU ein weihnachtliches Wort schreiben könne wie so manches Mal, wurde ich gefragt. Nach sechsundzwanzig Weihnachtsfesten in Hohenfelde dürfe es auch mit einem Abschiedswort verbunden sein. Zunächst war es mir fraglich, ob die Wichtigkeit der Weihnacht für Persönliches Raum lasse. Aber ein Brief wird eher gelesen als eine feierliche Andacht. So mag's denn sein!

Wissen die Hohenfelder eigentlich, daß in ihrer nächsten Nähe, nämlich in meiner Geburts- und Ruheheimat Wandsbek der erste Tannenbaum im norddeutschen Raum gestanden hat? Es war 1796 im leider später abgebrochenen Schloß des Grafen Schimmelmann. Es gibt ein bekanntes Bild, das eine Reihe vielgenannter Persönlichkeiten unter diesem Baume zeigt: den Dichter Klopstock, Matthias Claudius und seine aus Barmbek stammende Frau Rebekka, die Grafen Stolberg und den bekannten Buchhändler Perthes, der seiner späteren Frau Caroline Claudius einen Apfel reicht. Also beinahe eine Verlobungsszene unter dem Tannenbaum.

Ist das Weihnachtssentimentalität, nach der sich heute viele insgeheim sehnen, weil sie sich aus dem grauen Alltag herausträumen möchten? Oder muß man die Weihnachtssentimentalität als Kitsch ablehnen, weil solche Träume oft Katzenjammer nach sich ziehen? Fühlt sich nicht zu Weihnachten der Einsame doppelt einsam?

Vergegenwärtigen wir uns doch einmal, welchen Sinn der Christbaum hat! „Ich will sein wie eine grünende Tanne“, sagt Gott beim Propheten Hosea. Wie der Tannenbaum grünt“ auch im Winter, wenn es schneit“, so ist Gott für uns da auch in den Durststrecken unseres Lebens, wenn wir es nicht merken. „Ich will sein wie eine grünende Tanne“: es geht also nicht um Kinderjubiläum — wir freuen uns an ihm, wenn wir ihn hören und sehen dürfen — und auch nicht um Geschenke — wir freuen uns wenn wir hinter einer vielleicht nur ganz bescheidenen Gabe oder auch nur einem guten Wort Liebe spüren —, sondern um Gott. Das in unser vielleicht einsames oder kummerreiches Leben wirklich hineinzunehmen ist etwas völlig anderes als Sentimentalität.

Diese Zeilen werden geschrieben kurz vor dem ersten Advent. Ach, daß die äußeren Weihnachtsvorbereitungen die adventliche Besinnlichkeit abwürgen! Es ist wohl gut, daß der „kupferne“, „silberne“ und „goldene“ Sonntag abgeschafft sind; trotzdem muß man auch heute den als einen Lebenskünstler ansehen, der sich in der Adventszeit stille Stunden erkämpft. Vielleicht findet sich für die Weihnachtsbesinnlichkeit etwas Zeit in den „heiligen zwölf Nächten“ zwischen Weihnachten und Dreikönigstag (6. Januar). Auf diese zwölf Nächte, die im Volksbrauch eine Rolle spielten, hat Ina Seidel ihren

Roman „Lennacker“ aufgebaut, und der jetzt auch in Hamburg bekannt gewordene württembergische Rundfunkpfarrer Jörg Zink hat unter dem Titel „Zwölf Nächte“ ein Besinnungsbuch für die Weihnachtszeit herausgegeben. Ob wir es nicht auch einmal mit den zwölf Nächten versuchen? Ein besinnliches Weihnachten wünscht

Pastor Schade

Pastor Schade, der Hohenfelder Bevölkerung ja seit vielen Jahren gut bekannt, ist weit über Hamburg hinaus durch sein kleines Büchlein „Sprüche klingen plötzlich anders“ (Bibelsprachliche Besinnungen) im Verlag Ernst Kaufmann, Lahr Schwarzwald, bekanntgeworden. In diesem Büchlein greift er einige besonders schwer verständliche Worte der Bibel oder solche, die — obwohl sehr bekannt — leicht mißverstanden werden können, heraus. Er zeigt auf, indem er vom Urtext ausgeht, daß unsere Sprache oft nur eine Seite des Gehaltes eines Wortes zum Klingen bringen kann. Denn, manche hebräischen oder griechischen Vokabel ist wie ein voller Akkord, bei dem ein einziges deutsches Übersetzungswort nicht alle Stimmen hörbar machen kann. Der Übersetzer muß die Hauptstimme deutlich herausklingen lassen und deshalb auf Nebentimmen verzichten. Eine sprachliche Besinnung dagegen darf auf Nebentimmen lauschen, denn wer die Nebentimmen klar heraushört, wird den Akkord auch voller und richtiger aufnehmen“. Dem Bibelleser werden diese Besinnungen eine gute Hilfe sein, jene Stellen, die durch Übersetzungsschwierigkeiten — und Mängel immer wieder Klippen bilden, besser zu verstehen und sie in Verbindung zu seinem eigenen Leben zu bringen.

Zugleich bekommt er einen Begriff davon, welche verantwortungsvolle und schwierige Aufgabe die Revision der Luther-Bibel oder gar eine neue Bibelübersetzung bedeutet. Die Sprüche von Pastor Schade wurden so ausgewählt, daß in ihnen der ganze Bogen der christlichen Botschaft umspannt ist. Pastor Schade arbeitet gegenwärtig weiter und vielleicht werden wir von ihm ein neues Werk zu sehen bekommen. Hohenfelde und seine Bewohner wünschen unserem in den Ruhestand gegangenen Pastor viel Erfolg in seiner Arbeit.

## Ein ungeahnter Erfolg

Hohenfelde dankt seinem Bürgerverein, dem ersten Vorsitzenden, Herrn Iska-Holtz, und dem Ortsamtsleiter Herrn Kosubek!

Zu der am 17. Oktober stattgefundenen Versammlung des Hohenfelder Bürgervereins, von dem die Hohenfelder Rundschau schon in der Novemberausgabe ausführlich berichtet hat, ist noch einiges hinzuzufügen.

Es war nicht nur erfreulich, daß das Vereinslokal, die Hohenfelder Schäferhütte, an diesem Abend voll besetzt war, sondern weit erfreulicher sind die Nachwirkungen dieser Aussprache gewesen.

Im übrigen hat auch das Hamburger Abendblatt von unserer Versammlung, die für die Hamburger Bürgervereine bisher einmalig war, berichtet.

Und was waren denn nun die nachhaltigen Wirkungen dieser lebhaften Diskussion? Es reicht hier kaum der Platz, um alles mitzuteilen. Aber wir wollen unserem ersten Vorsitzenden, Hans Iska-Holtz, das Wort geben; er schreibt:

Hier nur einige Beispiele:

Die von unserem Mitglied Beckmann bemängelten Zustände der Straßenreinigung und Papierkörbe im Bezirk Lübecker Straße wurden bereits in den nächsten Tagen seitens der Stadtreinigung unter die Lupe genommen und restlos Abhilfe geschaffen.

Die von unserem Mitglied Trippe beanstandeten div. Mängel an verschiedenen Straßen im Bezirk Schröderstraße, Ekhofstraße, Ifflandstraße etc. wurden in Gegenwart des Unterzeichneten wenige Tage nach unserer Versammlung von unserem Ortsamtsleiter Herrn Kosubek und dem Leiter der Tiefbauabteilung Herrn Baurat Mewes, gemeinsam mit Herrn Trippe besichtigt. U. a. wurde zugesagt, daß der zukünftige und z. Z. häßliche und voller Gefahren stehende Bauplatz für die Badeanstalt durch eine Auflage an das Wasserwerk mit einem Bauzaun versehen werden soll. Der davorliegende Kinderspielplatz soll zum Frühjahr wieder Bänke erhalten. Es wurde ferner zugesagt, daß an div. Schäden auf der Bürgersteigpflasterung Abhilfe geschaffen wird, wie auch z. B. die Erneuerung bzw. Ausbesserung von Straßen und Verkehrsschildern, die z. Z. beschädigt sind, vorgenommen wird.

Ich möchte besonders darauf hinweisen, daß wir den Eindruck gewonnen haben, daß unser Ortsamt einschl. des Ortsausschusses durchaus bestrebt ist unsere Wünsche und Anregungen durchzuführen. Es braucht, glaube ich nicht extra erwähnt zu werden, daß wir derartige Zusammenkünfte wiederholen wollen.

Der Zentralausschuß Hamburgischer Bürgervereine hat sich in seiner letzten Sitzung auf Grund der guten Erfolge unseres Bürgervereins über diese Versammlung Bericht erstatten lassen. Der Z. A. hat dringend empfohlen, daß auch andere Bürgervereine sich diesem Beispiel anschließen sollten, um so einen guten Kontakt zwischen den Ortsausschüssen bzw. Bezirksversammlungen und den Mitgliedern herzustellen.

Hans Iska-Holtz



## Clasen „St. Anskar“ Bestattungs-Institut

seit 1858 in Eilbek

Hamburg 22, Wandsbeker Chaussee 47

Tel. 250 25 44/45 250 51 51, Ecke Richardstraße

## VEREINIGTE KOHLENLÄGER

OHM & BARZ u. REHDING GEBR.

HAMBURG 22 - EKHOFFSTRASSE 25/27 - TELEFON 23 96 12 und 23 90 49

Spezialität: Heizöl · Zentralheizungskoks

Ihre moderne  
Brille von

Alle Kassen

OPTIKER  
**Vocke**

HAMBURG 22 - Wandsbeker Chaussee 11 - Tel. 25 20 74

## Unser Eisbeinessen 1966

Dieses Mal wurden Früchte an Bluse und Revers gesteckt. Nach dem ersten Schnäpschen begrüßte unser Vorsitzender Iska-Holtz alle Freunde von Herzen und hieß besonders als Gäste Präses Scheutzow und Ortsamtsleiter Kosubek willkommen. Dann übertönte das fröhliche Schmatzen (?) die eifrige Kapelle und ein Vorstandsmitglied konnte es sich nicht versagen, ab und zu ein Ballonferkelchen quietschen zu lassen.



Der Reigen der Tänze begann mit Damenwahl und endete erst nach ein Uhr in der Nacht. Zwischendurch wurden die verschiedensten Ballonübungen durchgeführt, Polonaisen geschritten, ein artiger, aber ängstlicher Kanarienvogel für mehr als DM 100,- versteigert, eifrig die Gewinne aus der Tombola in Empfang genommen und ein Jahresberichtchen vorgetragen. Alle sangen kräftig mit. Zweimal mußten alle beim „La Postella“ in die Knie und munter ein Indianergeheul anstellen. Gegen Mitternacht war die Bar leicht überfüllt.

Es war wie immer wieder ein gelungener Abend und zu welchem Zeitpunkt die letzten Genießer die Schäferhütte verlassen haben, das weiß der Berichtstatter nicht zu sagen (oder will er es verschweigen?)

Tillmann



Unser diesjähriges vorweihnachtliches Fest am 26. 11. 66 verbunden mit unserem traditionellen Eisbeinessen war wieder ein sehr schöner Erfolg. Bereits kurz nach 18 Uhr konnte der 1. Vorsitzende Hans Iska-Holtz in der vollbesetzten Hohenfelder Schäferhütte annähernd 150 Mitglieder und Freunde des Hohenfelder Bürgervereins begrüßen. U. a. Präses Jürgen W. Scheutzow mit Frau und Ortsamtsleiter Gerhard Kosubek mit Frau.

Nach ausgezeichnetem Essen ging es schnell zum lustigen Teil über, der nicht nur mit schwungvollen Tänzen, sondern auch mit vielen Überraschungen ausgefüllt war. U. a. brachte unser 2. Vorsitzender Horst Tillmann die Anwesenden mit einem selbst gefaßten Text eines mehrstrophigen Gesangsvortrages in Schwung. Die Zeit verging wie im Fluge und als um 2 Uhr nachts unser



Rechnungsführer Wahn die Abrechnungen tätigte, dachten viele noch nicht daran heimwärts zu gehen. Zur Erinnerung an diesen Abend hat ein Fotograf viele Aufnahmen gemacht, die bei der nächsten Versammlung herungereicht werden.

## Jahresrückblick

anlässlich des Eisbeinessens 1966  
des Hohenfelder Bürgervereins

(mitsingen nach dem wohlbekanntesten Volkslied „Horcht, was kommt von draußen rein“, wobei gebeten wird, nicht darüber zu gnatschen):

Bürger horcht! In diesem Jahr  
Iska-Holtz war wunderbar:  
Denn mit Witz in Mannesbrust  
Lenkte er uns selbstbewußt!

Denn er machte Bürger flott,  
Mit Freund Wahn den Haushaltspott,  
Wozu Beckmann mit Humor  
Steigerte den Bürgerchor!

Märzlich kam die HEW:  
Stromausfall bei uns? Nee, nee!  
Und im Mai der Magenspaß,  
Fette Sachen bei Hein Gas!

Sorgen über jeden Fleck  
Kannte Ortschef Kosubek;  
Alsterfahrt mit Lampion  
War ein leckerer Bonbon!

Hundertvierzig in das Blau,  
Neuenfelde war nicht grau,  
Tanzbein, Kegel, Schnaps und Bier,  
Lagerfeuer vor der Tür!

Letzthin mußte harte Nuß  
Knacken armer Ortsausschuß:  
Straßenpflaster als auch Müll  
Und der Schülerschaft Gebrüll!

Und der hübsche Damenkranz,  
trifft sich stets beim Kegeltanz:  
Wenn die neun auch Seltenheit,  
Bleibt gesunde Heiterkeit!

Schließen wir den Jahreskreis,  
Mit dem schweren Bein aus Eis:  
Plappert munter, tanzt und lacht,  
Keiner kneif' vor Mitternacht!

Horst Tillmann

### *Weihnachtsangebot!*

**BRILLANTRING GOLD 0,585**  
**1 BRILLANT 0,19 ct lupenrein DM 275,-**  
**HANS ABEL - Goldschmiedemeister**  
Hamburg 22 · Güntherstraße 96 ptr. · Telefon 25 57 61

## *Linien 6 und 9*

Unser Kampf um einen auch nur einigermaßen vollwertigen Ersatz der ausgefallenen Straßenbahnlinien 6 und 9 geht weiter.

Wir hatten berichtet über die merkwürdig begründete Ablehnung unserer Forderung nach einem durchgehenden Normalbus im Zuge der alten Linie 6 vom Hauptbahnhof nach Ohlsdorf durch das Amt für Verkehr. Vorausgegangen war eine Besprechung beim Hamburger Verkehrsverbund, bei dem der sog. Oberflächenverkehr bearbeitet wird.

Nummehr haben wir uns an die dem Amt für Verkehr übergeordnete „Behörde für Wirtschaft und Verkehr, an Herrn Senator Helmut Kern gewandt.

Gleichzeitig aber haben wir die Behörde für Inneres, Herrn Senator Heinz Ruhnau um Unterstützung gebeten, da dessen Polizeiverkehrsamt ebenfalls beteiligt ist.

Von der Behörde für Wirtschaft und Verkehr wurde erneute Prüfung zugesagt, mit dem Büro des Herrn Senator Ruhnau wurde ein Gespräch für den 24. Nov. vereinbart.

Vom Zentralausschuß Hamburgischer Bürgervereine und von den benachbarten Bürgervereinen werden wir voll unterstützt.

Eine inzwischen vom Vorstand des Barmbeker Bürgervereins angeregte Arbeitsgemeinschaft der beteiligten Bürgervereine wird zu weiterem Nachdruck beitragen.

Richard Grabbe

## *Werbt neue Mitglieder !!*

*Durch den regelmäßigen Besuch  
unserer Veranstaltungen unterstützen  
auch Sie die Arbeit unseres Vorstandes*

Seit 12. November 1891

### **Hohenfelder Schäferhütte**

W. H. Otto Schmidt  
Hamburg 22, Lübeckerstraße 84  
Telefon 25 52 93

### **Marien-Apotheke**

E. SCHILLING  
HAMBURG 22  
Lübecker Straße 74  
Fernruf 26 70 11

## **6 und 9, unsere Verkehrsprobleme**

mit den öffentlichen Verkehrsmitteln haben sich inzwischen weiter entwickelt.

Der Präses der **Behörde für Wirtschaft und Verkehr**, Herr Senator Kern, hat uns geschrieben, daß er den von uns geforderten Normalbus als Ersatz für die alten Straßenbahnlinien 6 und 9 nicht für notwendig hält. Gleichwohl gibt er zu, daß Hohenfelde unterbedient ist, und geprüft werden soll, ob eine Weiterführung der Buslinien 72/73 von Barmbek über Uhlenhorst in unser Gebiet möglich ist.

In der Begründung für die Ablehnung eines vollwertigen Ersatzes der ausgefallenen Straßenbahnlinien zwischen Hauptbahnhof und Ohlsdorf ist nichts enthalten, was wir nicht schon gewußt hätten.

Immerhin buchen wir den Teilerfolg und sehen ein Ergebnis der Prüfung mit Spannung entgegen.

In einer Besprechung beim Beauftragten der **Behörde für Inneres**, an deren Präses, Herrn Senator Ruhnau wir uns ebenfalls gewandt hatten, fanden wir indes mehr Verständnis.

Hier war die Meinung, daß man mit Hilfe der beiden seltenen und teuren Schnellbusse 33 und 37 entweder eine Normalbuslinie aufbauen könne oder durch wenigstens zeitweise Verdichtung und Normalisierung (33a und 37a) einen annehmbaren Ersatz suchen sollte. Da aber die Prüfungszusage der Behörde für Wirtschaft und Verkehr über die Verlängerung der Buslinien 72/73 schon vorlag, wurde empfohlen, zunächst diese Prüfung abzuwarten.

Empfohlen wurde aber auch, eine wirksame Arbeitsgemeinschaft der beteiligten Bürgervereine herzustellen.

Inzwischen ist auch der neue „Verbundtarif“ erschienen. Mit ihm ist nicht nur eine maßlose Verteuerung aller Tarife verbunden, sondern zugleich auch eine weitere Verschlechterung des Angebots und der Linienführung. Die geradezu groteske Komplizierung der Tarifgestaltung kann man als Meisterstück weiterer versteckter Verteuerung bezeichnen. Das Ganze ist nicht auf Menschen abgestellt, die zu befördern sind, sondern auf „Beförderungsfälle“.

Dagegen helfen nicht mehr nur Arbeitsgemeinschaften, sondern „Kampfgemeinschaften“. Wir kommen darauf zurück.

### **HANS ESSEN 1863 - 1963**

**BEERDIGUNGSINSTITUT ST. ANSCHAR**  
ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN · ÜBERFÜHRUNGEN  
HAMBURG 22 HAMBURG-FU  
Güntherstr. 98, Ruf 25 31 66 · Alsterweg 15, Ruf 59 17 74

**Weihnachtsgeschenke, die immer erfreuen  
bei Schlapkohl, Drogerie am Lübschen Baum**

## Unhaltbare Zustände auf den Linien 3 und 16

Der Ausfall der Linien 6 und 9 hat sich inzwischen auf die zwischen Hauptbahnhof und Mundsburger Brücke verkehrenden Linien 3 und 16 in katastrophaler Weise ausgewirkt. Sie haben jetzt den gesamten Verkehr durch St. Georg, Hohenfelde, Uhlenhorst nach Winterhude zu tragen, statt diese Linien nun nach Ausfall der Linien 6 und 9 zu verstärken, hat man das Gegenteil getan.

Beide Linien fahren in der Regel nur noch mit einem Wagen. Sie liegen stets dicht aufeinander, da durch den Zeitverlust des unglücklichen Vorkassierens kein Fahrplan zu halten ist.

Man sehe sich das am Hauptbahnhof an. Die alle in eine Richtung fahrenden Linien 1, 2, 4 und 7 kommen fast alle als Zweiwagenzüge durch, oft jede dieser Bahnen 2mal, ehe eine 16 oder 3 schon überfüllt ankommt, die dann gestürmt wird.

Dem ist nur abzuhelpfen durch einen Normalbus zwischen Rathausmarkt und Barmbek — Ohlsdorf.

Als Sofortmaßnahme aber müssen die Linien 3 und 16 wieder auf Zweiwagenzüge verstärkt werden.

Richard Grabbe

## Aus dem Zentralauschuß Hamburger Bürgervereine

Der ZA nahm im September seine Sitzungen wieder auf. Vor der Sommerpause hatte er die bei der Jahreshauptversammlung begonnene Auseinandersetzung über den Verband Deutscher Bürgervereine zu einem vorläufigen

Abschluß gebracht. Er kündigte „vorsorglich“ die Mitgliedschaft im Verband, weil man keine ersprießliche Arbeit mehr von ihm erwarten zu können glaubte.

Aber auch durch die Oktober- und Novembersitzungen geisterte die Sache mit dem Bundesverband weiter. Dazwischen fanden Besprechungen mit Herren des in Frankfurt residierenden Präsidiums statt, die nach Hamburg gekommen waren und sich kräftig gegen den Austritt wehrten. Sie setzten dabei durch, daß sie selbst vor dem Zentralauschuß ihre Sache vertreten konnten.

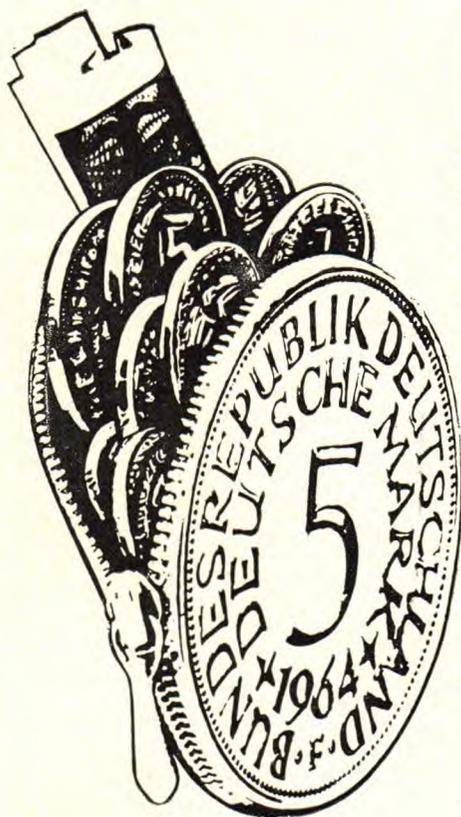
Das geschah in der letzten Sitzung im November und es läßt sich nicht leugnen, daß die beiden Herren aus Frankfurt und Hannover das mit unbestreitbarem Erfolg taten. Weniger glücklich allerdings vertrat der Präsident selbst (Dr. Paulsen aus Hamburg) seine Sache. Unsere Feststellung von den Vereinen, die mit dem Vorsitzenden stehen und fallen, schien sich auch hier zu bestätigen.

In einer Abstimmung wurde zwar die „vorsorgliche“ Kündigung bestätigt, aber das Abstimmungsergebnis 41:34 bei 9 Enthaltungen spricht für sich. Es kam wohl auch nur zustande, weil unser ZA-Präses die Bereitschaft Hamburgs zugesagt hatte, auch im Falle eines Austritts weiter mit dem Verband zusammen zu arbeiten.

Die Sache aber, um die es hier geht, ist die Frage, ob kommunale Belange überhaupt auf Bundesebene gefördert werden können.

Die von uns vorgeschlagene Aussprache des ZA mit dem Rundfunk wird nun doch erwogen.

Im übrigen stand die letzte Sitzung im Zeichen der „Kultur“. Auf dem Gebiet der Presse. Anhand eines Vortrags von Erich Lüth von so erfreulicher und lebhafter Interessantheit, daß wir darüber gesondert berichten werden.



# In Ihrem Geld steckt ein Vermögen

Prämienbegünstigtes Sparen  
bringt hohe Prämien

Wenn's um Geld geht-  
neuspar





## Weinhaus Weisheit

Spezialgeschäft  
für Weine und Spirituosen  
Lübecker Straße 108 · Ruf 26 46 10

## Weihnachts- u. Silvester-Karpfen

*liefert Ihnen in bester Qualität*  
Fischhandlung **W. Damerau · Hamburg 22**  
Lübecker Straße 117 · Telefon: 25 38 91

Geflügel - Spirituosen - Spez. Holst. Katenrauch  
Ihr Feinkosthaus in Hohenfelde

## Hans Reimers

Lübecker Straße 79 - Ruf 25 24 51

## Geschenke-Lädchen

Kunstgewerbe

## GERTRUD WEIS

Hamburg 22 - Neubertstraße 3 - Telefon 25 97 47



## G. Buddenberg

Uhren - Schmuck - Bestecke  
Hamburg 22  
Lübecker Straße 81 - Tel. 25 28 70

*Shenken Sie Freude durch*

## Zoo-Höhenberger

Hamburg 22, Lübecker Str. 72, Telefon: 250 11 73  
(neben U.-Bahn-Station)

KAFFEE - TEE - SÜSSWAREN

*Weine und Spirituosen*

## Fritz Walter

HAMBURG 22 - WARTENAU - RUF: 25 64 35

## Schweda-Nox

die beliebte **schwedische Jalousette**  
preiswert vom Hersteller. Beratung, Ausmessung u. Montage  
ohne Nebenkosten. Keine Montageschwierigkeiten.

**HANS ARNOLD · Telefon 27 08 46**  
Hamburg 39, Forsmannstraße 26b

## VOLKSWAGEN E. MÖLLER

Verkauf

Reparatur

Kundendienst

fragen!

Hamburg 22 · Kühmühle 4  
Sa.-Nr. 22 65 65



## 75 Jahre Schäferhütte in Hohenfelde

Die November-Ausgabe der Hohenfelder Rundschau hat über das Jubiläum der Schäferhütte in Hohenfelde, dem Vereinslokal des Hohenfelder Bürgervereins, berichtet.

Sollten Sie es noch nicht gelesen haben, dann holen Sie es sofort nach. Es lohnt sich, über die Geschichte unserer Heimat wieder etwas zu erfahren. Aber was noch nicht im Artikel stand. Der Vorstand des Hohenfelder Bürgervereins hat unserem Vereinslokal am 12. November persönlich die Glückwünsche überbracht. Das wäre nichts besonderes, das war zu erwarten. Aber unser erster Vorsitzender, Hans Iska-Holtz, hat sich etwas einfallen lassen, was einmalig ist. Bislang konnte die Hohenfelder Rundschau noch kein Bild davon auftreiben, sonst wäre es hier veröffentlicht worden. Für die Überbringung der Glückwünsche fuhr die traditionelle Pferdewagen durch Hohenfelde. Haben Sie sie gesehen?

Jedenfalls wurde lange noch über diesen netten Einfall von allen denen gesprochen, die sie gesehen hatten.

Vielleicht können wir aber später einmal ein Bild wenigstens von der Kutsche noch bringen.

Schönen Dank für diese kleine Nettigkeit.

## Suche ein Lasso!

So möchte die Schriftleitung eine Anzeige aufgeben, um den Druckfehlerteufel einzufangen, der diesmal schadenfroh irgendwo in den Tasten der Schreibmaschine bereits sein Unwesen getrieben hat. Aber das ist wohl vergeblich. Der ist zu glatt und geht nicht in die Schlinge. Sie haben es wahrscheinlich alle schon gemerkt, daß in der letzten Ausgabe der Hohenfelder Rundschau dieser Bursche sein Unwesen getrieben hat. Sie haben doch sicherlich einen Rotstift. Nehmen Sie ihn in die Hand und verbessern, was falsch war. Der Druckfehlerteufel ärgert sich. Schönen Dank!

Also, wo saß er nun? Natürlich waren 9 Hohenfelder mit dem Zentralauschuß ans Mittelmeer gefahren.

Und dann ja, unser lieber Freund und Mitglied Herr Beckmann wird sich amüsiert haben. Aber so ist's beim Druckfehlerteufel. Die weiteren 4 Vereinsmitglieder wurden nicht von Frau Beckmann geworben, denn Herr Beckmann ist nicht verheiratet.

Also, das wärs. Sollte Ihnen der Druckfehlerteufel noch irgendwo begegnen, helfen Sie mit, ihn zu fangen oder zu erjagen.

Am 16. November 1966 verstarb unser langjähriges Mitglied, der Tischlermeister

**Carl Lehmbacker**

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Der Vorstand**

### Neue Mitglieder

Kobelentz, Inge, Hamburg 52, Gottfried-Keller-Str. 5  
Schüll, Henriette, Hamburg 22, Uhlandstraße 39  
Rikums, Modests, Hamburg 22, Güntherstraße 86 b  
Möller--Handloser, E., Hmb. 22, Güntherstr. 86 b

### Wichtiger Hinweis für unsere Mitglieder!

Sollte Ihr Geburtsdatum nicht mit veröffentlicht worden sein, so bittet die Redaktion um Mitteilung. Postkarte oder telefonische Benachrichtigung genügt:

H.B.V. Hamburg 22, Erenkamp 9, Telefon 34 88 81

### Unsere Geburtstagskinder im Dezember

Unsere besonderen Glückwünsche gelten

	Käthe Hass	zum 70. am 30. 12.
	Heinrich Möser	zum 65. am 21. 12.
	Käthe Knüppel	zum 60. am 27. 12.
3. 12.	Hans Arnold	12. 12. E. Möller-Handloser
3. 12.	Dorothea Bury	12. 12. Willi Schöttler
3. 12.	Anita Groth	19. 12. Marion Bartels
3. 12.	M. Sauthoff	19. 12. Richard Grabbe
3. 12.	Günther Weizsäcker	19. 12. Anneliese Hiners
5. 12.	Heinrich Lühr	19. 12. Erna Hoppe
8. 12.	Gunda Wahn	21. 12. Hertha Tack
9. 12.	Erich Heggblom	22. 12. Hermann Müller
10. 12.	Henriette Neukirch	25. 12. E. Siebert
10. 12.	Brigitte Rümcker	26. 12. Wilhelm Huber
11. 12.	Jann Hüge	26. 12. Carl Willig
11. 12.	Käthe Sacker	28. 12. Carl Heinze
		30. 12. Hermann Bruns

Allen Geburtstagskindern herzliche Glückwünsche!

DER VORSTAND

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r. V. Schriftleitung: Dieter Grawert, Hmb. 22, Güntherstr. 59, Tel. 25 33 88. Verantwortlich für Anzeigen und Druck: Gremmer & Kröger, Elisenstraße 15, Tel. 25 25 89. Signierte Artikel geben nur die Meinung des Verfassers wieder.

# STROM-Preissenkung

**Für Speicherheizung  
kostet die Kilowattstunde  
jetzt nur noch 4 Pfennige**

**Lassen Sie sich kostenlos und  
unverbindlich beraten  
in unseren Ausstellungsräumen  
oder über**



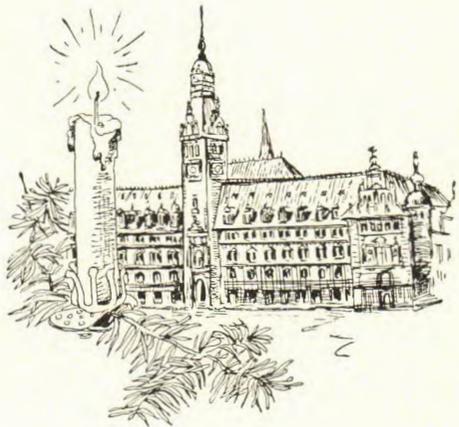
Durchwahl-Rufnummer

**33 955 2793  
2794  
2499**

**HEW »Elektroheizung«**



*Frohe Weihnacht!*



Wir wünschen allen unseren Kunden  
ein glückliches Weihnachtsfest  
und ein gesundes Neues Jahr.

Fotogeräte und Zubehör  
selbstverständlich von

**FOTO-HELMS**

Internationaler Service  
Beratung – Kundendienst – Garantie



SEIT 1931  
in Hohenfelde

**2 HAMBURG 22**  
**K u h m ü h l e 3**  
**Telefon 226631**

**Walter Fiedler**

Autolicht-Spezial-Werkstatt

HAMBURG 22 EKHOFFSTRASSE 37  
Telefon 23 90 03



**himmelheber**

Reprografische Werkstätten  
Lichtpausen - Fotokopien - Fotodrucke  
Technische Reproduktionen - Großfotos

jetzt

**Hamburg 22, Richardstraße 45**  
Ruf 29 14 11

Seit über 100 Jahren

**ERTEL**

St. Anschar Beerdigungsinstitut  
Alstertor 20

Filiale **Papenhuderstraße 16**

Ruf: **32 11 21/23** · Nachruf: **32 11 21** und **23 93 03**

Unverbindliche Auskunft · Mäßige Preise · In den Vororten kein Aufschlag

**Rudolf Westphal & Sohn**

Leitergerüst-Betrieb

**Hamburg 22 Ruf 25 56 28 Neubertstraße 44**

Berücksichtigen Sie

bitte bei Ihrem Einkauf unsere Inserenten!

Selbstbedienung  
Feinkost, Kolonialwaren  
**Hermann Bruns**

Hamburg 22, Güntherstr. 6  
Telefon 22 50 90

Buchdruckerei

**Gremmer & Kröger**



Hamburg 22 Eisenstraße 15 Ruf 25 25 89  
Anfertigung sämtlicher Drucksachen

Ihre gute  
**Schuhreparatur**

*Alfons Chodinski*  
Schuhmachermeister

**Hamburg 22**  
Güntherstr. 96, Tel. 255033

**John Ebel Installation**

Bauklempnerei - Bedachung  
Gas, Wasser und Elektro-Anlagen

Ifflandstraße 22, Telefon 23 99 10



**HANS ISKA-HOLTZ jun.**

Grundstücksmakler  
Grundstücksverwaltungen



Hamburg 36 - Hohe Bleichen 22 - Fernruf 34 88 81